

Fast jeden Tag ein Wolfsangriff auf Nutztiere

Thomas Jossen

Die Nutztiere sind zurück von der Alp. Der Wolfsdruck auf den Herbstweiden nimmt zu.

In den letzten Tagen mehrten sich die Meldungen von Wolfsrissen aus den Schattenbergen. So etwa aus Ergisch. Fotos von gerissenen Schafen wurden auf den sozialen Medien geteilt. Auf Anfrage lehnten die Schafbesitzer eine Stellungnahme ab.

Jetzt zeigt das jüngste Reporting der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere, dass die Wolfsangriffe in der Region «Schattenberge/Augstbord» tatsächlich zunehmen. In den vergangenen sieben Tagen kam es in dieser Region zu sechs Wolfsangriffen. Bei den Angriffen – die allesamt in geschützten Situationen passierten – sind insgesamt 19 Nutztiere gerissen worden. Seit Anfang Jahr kam es somit in der Region «Schattenberge/Augstbord» zu insgesamt 17 Wolfsangriffen mit 50 toten Nutztieren. Im ganzen Kanton sind bislang 313 Nutztiere gerissen worden. Gleichzeitig vermelden die Berufswildhüter einen weiteren Erfolg im Rahmen der proaktiven Wolfsregulierung. Am vergangenen Samstag konnten die Wildhüter, in Zusammenarbeit mit den Hilfwildhütern und der Unterstützungsgruppe Jagd, einen adulten Wolf erlegen. Seit dem Start der proaktiven Wolfsregulierung konnten in der Augstbordregion drei Wölfe erlegt werden, ein Jungwolf und zwei adulte Wölfe. Die proaktive Wolfsregulierung läuft noch bis Ende Januar 2025.